

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 28.06.2011

N i e d e r s c h r i f t

der 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 09.06.2011,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:02 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Frau Nina Heidt-Sommer
Herr Dieter Geißler
Herr Mehmet Tanriverdi

(in Vertr. für Stv. Dr. Krautheim)

Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Herr Gerhard Greilich

(in Vertr. für Stv. Schwarzer-Geraedts)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

Herr Dr. Martin Preiß	FDP-Fraktion	(ab 18:08 Uhr)
Herr Jonas Ahlgrimm	Die Linke.Fraktion	
Herr Christian Oechler	Piraten-Fraktion	(bis 18:31 Uhr)
Herr Martin Simons	Piraten-Fraktion	(bis 18:31 Uhr)

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Herr Harald Scherer	Stadtrat
Herr Joachim Grußdorf	Stadtrat

Von der Verwaltung:

Frau Maria Veith

Leiterin Volkshochschule Gießen

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode

Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Volker Bouffier

CDU-Fraktion

Frau Dr. Ulrike Krauthaim

SPD-Fraktion

Frau Ch. Schwarzer-Geraedts

Fraktion B'90/Die Grünen

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Gießen STV/0004/2011
- Antrag des Magistrats vom 16.02.2011 -
3. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
-

Es liegen keine Fragen vor.

2. **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die
Zusammenarbeit der Volkshochschulen von Stadt und
Landkreis Gießen**
- Antrag des Magistrats vom 16.02.2011 -

STV/0004/2011

Antrag:

„Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Gießen wird beschlossen.“

Stadtrat Scherer begründet die Vorlage und bezeichnet das Papier als ersten Schritt auf einem langen Weg zur Zusammenlegung. So solle z. B. die Zusammenarbeit in drei Bereichen beginnen, damit die Selbstständigkeit beider Institutionen vor allem in finanzieller Hinsicht nicht berührt werde. Der Landkreis verpflichtet sich die Leitungsaufgaben für die Fachbereiche Arbeit und Beruf sowie Gesundheit zu übernehmen, die Stadt übernimmt im Gegenzug den Bereich Kultur und Gestalten. Zum Thema EDV teilt er mit, dass diese in Zukunft extern betreut werden solle. Als Effekt erwarte man die Einsparung einer Stelle, also einer Summe von rund 40.000 Euro, die sich allerdings ein wenig vermindere, da die EDV-Pflege bezahlt werden müsse.

Stv. Bordasch, SPD-Fraktion, teilt mit, ihre Fraktion stehe nach wie vor einer Zusammenlegung der beiden Volkshochschulen nicht ablehnend gegenüber. Doch der vom Magistrat vorgelegten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Volkshochschulen können sie in dieser Form nicht zustimmen. Es bleiben viel zu viele Fragen offen und **aus diesem Grunde beantragt sie**, die Vorlage in der Beratung und Beschlussfassung um eine Sitzungsrunde zurück zu stellen. Als weitere Beratungsgrundlage halte sie die Beantwortung der nachstehenden Fragen für relevant:

- „1. Gibt es alternative Überlegungen zu dem vorgelegten Entwurf? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Erfahrungen wurden bei anderen Volkshochschulen des Landes Hessen bzgl. Kooperation bzw. Fusion gemacht?
3. Wie würde sich die beabsichtigte Kooperation auf die pädagogische Weiterentwicklung der vhs Gießen auswirken?
4. Welche Überlegungen hat der Dezernent generell zur Weiterentwicklung der Volkshochschule Gießen angestellt?
5. Bereits vor Jahren wurde bezüglich der Kooperation der beiden Volkshochschulen eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt. Warum wurde diese Wirtschaftlichkeitsberechnung nicht aktualisiert bzw. neu vorgenommen?
6. Wie soll es überhaupt zu Synergieeffekten durch diese Kooperation kommen, wenn die vhs Gießen durch zusätzliche Aufgaben wie z.B. Koordination und

- Mediation usw. vermehrt belastet wird?*
7. *Wie soll die zusätzliche Arbeitsleistung kompensiert werden?*
 8. *Wie wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschulen in die Vorbereitungen zur Kooperation mit einbezogen?*
 9. *Wie wurde bei der beabsichtigten Kooperation berücksichtigt, dass die Volkshochschulen über eine unterschiedlich große Anzahl von Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügen?*
 10. *Um wie viele Kurse wird die vhs Gießen entlastet und wie hoch ist der geschätzte Arbeitsaufwand zur Betreuung dieser Kurse?*
 11. *Um wie viele Kurse wird die Kreis-vhs entlastet?*
 12. *Wie viele Stunden zusätzlich werden die jeweiligen Koordinatorinnen und Koordinatoren voraussichtlich für die geplante Koordination aufbringen müssen?*
 13. *Wie wird vorab der Situation Rechnung getragen, dass es unterschiedliche Gebühren, Honorare, Ermäßigungsmöglichkeiten, Verwaltungsabläufe gibt einschließlich eines Halbjahresplanes bei der Giessener vhs und eines Ganzjahresplanes bei der Kreis-vhs?*
 14. *Wie werden die Einnahmen und Ausgaben der Durchführung von Kursen der vhs Gießen im Bereich der Kreisvolkshochschule verrechnet?*
 15. *Wie sollen die übergeordneten Querschnittsaufgaben, wie z.B. die Beteiligung an Netzwerken, z.B. am Bildungsnetzwerk Hessencampus und die Entwicklung von neuen Netzwerken, das Erschließen neuer (Aufgaben-)Felder und Partnerschaften, die Beteiligung am Testierungssystem (Qualitätssicherung), die Beschaffung von Drittmitteln z.B. aus dem Europäischen Sozialfonds und die Betreuung der Homepage an der vhs Gießen zukünftig erledigt werden?*
 16. *Soll die Leiterin weiterhin wie bisher mit diesen Zusatzaufgaben belastet werden?*
 17. *Welche Überlegungen hat der Dezernent diesbezüglich angestellt?*
 18. *Ist geplant, den EDV-Bereich einer neuen Honorarkraft zu übertragen? Welche Kosten entstehen dabei im Vergleich zu der bisherigen Regelung?*
 19. *Soll ein Vertrag mit dieser Honorarkraft vor einer eventuellen Verabschiedung des Kooperationsvertrages geschlossen werden, wie viele Stunden soll der Vertrag beinhalten und wie lange soll die Laufzeit sein?*
 20. *Wird bei der beabsichtigten Übertragung der Aufgabe an eine externe Honorarkraft der Personalrat beteiligt?*
 21. *Bleiben die Hilfskräfte, die diese Kurse bisher betreut haben, der vhs Gießen erhalten?*
 22. *Wie oft wird aufgrund der Kooperation eine der beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der vhs Gießen im Landkreis unterwegs sein müssen?*
 23. *Sind aufgrund der beabsichtigten Kooperation negative Auswirkungen auf die Hörerinnen und Hörer aus der Stadt Gießen zu erwarten?*
 24. *Warum gibt es bis zum heutigen Tag kein aussagekräftiges Protokoll der*

außerordentlichen vhs-Beiratssitzung vom 14.01.2011, bei der der Entwurf erst als Tischvorlage eingebracht wurde?

25. *Warum wurden im neuen Entwurf nicht die vom vhs-Beirat am 14.01.2011 vorgeschlagenen Korrekturen berücksichtigt?“*

Stadtrat Scherer beantwortet die Fragen wörtlich. Die SPD-Fraktion zeigt sich damit jedoch nicht zufrieden und bittet um schriftliche Beantwortung der 25 Fragen. Dies sagt Stadtrat Scherer zu.

Stv. Gail, CDU-Fraktion, vermutet, dass die SPD-Fraktion einen Antrag auf Zurückstellung der Vorlage nur aus dem Grunde gestellt habe, damit eine sozialdemokratische Unterschrift eines neuen Dezernenten dieses Papier zieren könne.

Stv. Ahlgrimm, Die Linke-Fraktion, erklärt, seien Fraktion lehne eine Zusammenarbeit grundsätzlich ab, weil sie befürchten, dass in allen Bereichen in Zukunft schlechter gearbeitet werde.

Die nachstehenden Fragen der Stv. Wagener, CDU-Fraktion, und die darauf folgende Antwort der Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz werden wörtlich protokolliert (Antrag der Stv. Wagener).

Stv. Wagener: *„Frau Grabe-Bolz, gehe ich recht in der Annahme, dass Sie lange Zeit vor hatten, Ihre Unterschrift unter den Vertrag, der schon lange vorliegt, drunter zu setzen? Die Frage ist, woraus erklären Sie sich die Dissonanzen zwischen Ihrer Absicht und den Absichten Ihrer Fraktion.“*

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: *„Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte mich in der Sache nicht äußern, weil mir unterstellt werden könnte, dass ich Interessensvertretung sein könnte - Realform, ich bin 20 Jahre Kreisangestellte, beurlaubte Kreisangestellte bei der VHS, gewesen. Aber was den Vertrag angeht, kann ich Ihnen soviel sagen, dass ich nicht die Absicht hatte, nicht Willens war, diesen Vertrag so zu unterzeichnen. Insofern besteht keine Dissonanz zwischen der Fraktion der SPD und mir.“*

An der Diskussion beteiligen sich die Stv. Bordasch, Wagener, Geißler, Dr. Preiß, Victor, Kolkhorst, Stadtrat Scherer und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Vorsitzender lässt über den Antrag auf Zurückstellung abstimmen: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU, FW).

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

3. **Verschiedenes**

- **Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** erinnert an den im Februar beschlossenen SPD-Antrag in dem der Magistrat aufgefordert worden sei, in Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer des Bänninger-Geländes zu treten, um die historischen Gussformen vor der Verschrottung zu bewahren. Sie teilt mit, dass die Gussformen in der Zwischenzeit gesichtet und sichergestellt werden konnten. Zudem habe Herr Beitlich (Investor und Eigentümer) bei der Sichtung des Geländes einen bis dahin verschlossenen Firmtresor vorgefunden. Dieser enthielt 9 lfm. Geschäftsordner der Firma Bänninger. Die Geschäftsbücher wurden ebenfalls gesichert und an das Hess. Wirtschaftsarchiv nach Darmstadt abgegeben.
- **Vorsitzender** merkt an, dass nach der erfolgreichen Dino-Ausstellung im Jahr 2010 im kommenden Jahr (17.05. - 16.07.2012) die Ausstellung „Urzeit in Gießen entdecken - Was nach den Dinosauriern kam“ zu sehen sein werde. Er schlägt vor, im Herbst d. J. Vertreter der Gießen Marketing GmbH und der Universität Gießen einzuladen, damit sie dem Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur das Projekt im Vorfeld vorstellen. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.
- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Donnerstag, **18.08.2011**, 18:00 Uhr, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) T a n r i v e r d i

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e